

Segeltörn auf dem Bodensee

Wir haben mit unserem Corsaire „Retsina“ eine herrliche sechstägige Tour de Lac auf dem Bodensee erlebt.

Am Dienstag 31. August, bei ersten Anzeichen zu einem längeren und stabilen meteorologischen Hochdruckgebiet, haben wir im Steckborner Hafen Feldbach bei Hafenmeister Ernst Ulmer am Untersee eingewassert.

Am Mittwoch sind wir bei schönster Bisenlage bis Ermatingen gesegelt - dort den Mast gelegt und den Seerhein bis Konstanz in den 30 cm höheren Bodensee hinauf getuckert. Eine kräftige Strömung, durch den Hochwasserstand verursacht, forderte einige PS unseres Außenborders unter der Konstanzerbrücke bei den verbleibenden 3 KMH über Grund. Im neuen und ruhigen Hafen Bottighofen stellten wir den Mast und übernachteten dort erstmals.

Am Donnerstag schlichen wir mit thermischen Winden bis nach Meersburg und dann unter Motor bis Immenstaad. Ein lauschiger Hafen, zwischen einer Lacuster und einem 30er-Schärenkreuzer durften wir gut gefendert die letzte Ecke zwischen den Stegen füllen und dann das Abendessen in einem sympathischen Gasthof verbringen.

Am Freitag segelten wir mit Spuren einer Bise bis zur Autofährenquerung bei Meersburg. Mit Motorenkraft schlüpfen wir zwischen den in kurzer Folge anbrausenden Fährschiffen hindurch und dann wieder etwas gemütlicher mit dem Rest der Bise bis nach Überlingen, in den Hafen des Yachtclubs Bodensee zu Hafenmeister Peter Kraus. Als „Hölzige“ werden wir dort immer sehr freundlich empfangen - von Bewunderung bis leichtem Mitleid (für die viele Schleif- und Lackierarbeit) schwingen im gut geführten Hafenrestaurant bei den gelegentlichen Schiffergesprächen mit.

Am Samstag wendeten wir an der wunderschönen Klosterkirche Birnau und am bekannten Pfahlbauerdorf in Unteruhldingen vorbei bis in den Stadthafen von Konstanz. Ein Riesenbetrieb im Hafen - ein „Kommen und Gehen“ der Reichen mit ihren Hochseeschiffen. Wir hatten Glück, ein älterer Herr hatte einen heißen Tipp für einen Platz mit einer Längenbegrenzung von 6 Metern. Der Platz war noch frei und der Hafenmeister war auch zufrieden, dass er mit vorstehenden Booten neben der Katamaran-Tankstelle keine Probleme hatte. Konstanz ist ein Touristenmagnet aller Nationen am Bodensee geworden, schön - aber auch etwas nervig!

Am Sonntag kreuzten wir wieder zum Bottighoferhafen, legten das Rigg und sausten mit über 13 KMH über Grund den Seerhein hinunter. Unterhalb der Betonbrücke von Konstanz haben wir an einem Holzpfehl wieder aufgeriggt und sind dann gemütlich bis Ermatingen geschippert. Windstille - was nun - Eiskaffee und Kuchen im Strandhotel Löchnerhaus bis die Bise sich meldet - diese Idee fand auch meine „Bessere Deckshand“ toll. Mit ausgebaumter Genua unter Vorwindkurs erreichen wir via Horn unseren „Heimathafen“ Steckborn.

Rückblickend: Ein beschauliches Erlebnis - mäßigen Wind - kein Tropfen Regen - 152 Seekilometer ohne Panne - nur 5 Liter Benzin - wie Ferien!

*Mit einer Handbreit Wasser unter dem Kiel und herzlichen Grüßen
SUI 745 Beat & Dodo*

PS. Es sind auch Fotos unter der Rubrik ‚Photo Gallery 2010‘ z. verf.